

JN 56684

Löschna, b. Mähresch-Weisskirchen
11^t November 08

Lieber verehrter Freund!

Ihre Novelle ist prächtig
und ich habe meine Freude an ihr,
und heute lasse ich sie mir von
meiner Nichte vorlesen, damit auch
sie sich an dem schönen Gedichte
in Prosa erquicke.

Das glaube ich, dass Prinzessin
Fäcis zufrieden ist mit der Übersetz-
ung des „Satyr.“ Sie liest sich voll-
kommen wie ein deutsches Original.

Den „Satyr“ las meine Schwägerin
Gisela mir vor — in einem Zuge.
Wir fanden beide die Erzählung
reizend. Wenn sich Ihnen Gelegen-
heit dazu bietet, lieber verehrter
Herr Professor, bringen Sie der
Verfasserin unsere Heildigung
dar. Noch habe ich nicht
gedankt für die gütige Über-
sendung der inhaltreichen „Frem-
denblätter“ u. schon komme ich
mit einer Bitte. Darf ich die
beiden schönen Arbeiten nach
Hamburg schicken, von wo Sie

Ihnen zurückgesendet würden?

Es leben dort zwei alte uralte Damen, Gräfin Lay u. Gräfin Lichy, meine Stieftanten, die sich trotz ihres Patriarchenjahres einen lebhaften Sinn für das Schöne - wahrhaft Schöne - erhalten haben. Wenn mir etwas Extrafeines in die Hand kommt, teile ich es ihnen mit u. möchte ihnen auch zu gern Ihre edle Novelle u. den Satyr mitteilen dürfen.

Nächstens erlaube ich mir Ihnen einen zweiten Band Croissant-Rust zu schicken u. darin einiges anzumerken

+ nicht nur telegraphisch u. brieflich, auch durch meine
Bruder stark u. meine beiden Weifen täglich u. fast die
oft auf was haben von doch auch nach Wien u. o. Wien nach Lorsch u.

das Ihnen vielleicht gefallen wird.
Die Nachrichten die wir täglich +
von meiner Nichte Marianne erhalten
lauten im Ganzen befriedigend, aber
rasch schreitet die Genesung nicht
fort. Die Ärzte meinen, auch daß wir
uns auf kleine Rückfälle, die von
Zeit zu Zeit eintreten dürften, gefaßt
machen müssen. Feinlich ist mir der
Gedanke daß ich meine liebe Patientin
noch lang nicht sehen werde.

Hunderttausend wärmste Grüße
meine Lieben, Herr u. Frau Klaus. Rat.
Möge es Ihnen gut gehen. Nur schön gesund bleiben,
In treuester Freundschaft u. Verehrung

Ihre alle
Marie Ebner.

